

Preis

Preisliste von der Verlagshandlung:

Typographen für die NationalbankCost

eine Krone ..... zwei Kronen  
 ein Schilling.....zwei Schillinge

Dass man dem Sprachlehrer K.K. das sagen muss! Instruieren Sie  
 den Setzerlehrling!

~~Filipp Carl Furtmüller~~~~Wien, VI., Magdalenenstrasse 2~~~~(eingelangt 28. März 1925) Originalkarte zurückgesandt 8. IV.~~







petit  
Herrn Hubert v. Knypl:

20. April 5.

~~Philipp Carl Furtmüller~~

~~W. A. n. VI.  
Magdalenenstrasse 2~~

*petit*

Wir senden Ihnen Ihre nicht nur törichte, sondern auch in ungebührlichem Ton gehaltene Karte zurück. Es fällt uns schwer, Ihre Enttäuschung über den Plural "Schilling" auf dem Umschlag, selbst wenn dieser wirklich falsch wäre, nachzufühlen, wir möchten Ihnen aber für alle Fälle nebst einer Belehrung auch die Beruhigung erteilen, dass der Plural "Schilling" richtig ist, wiewohl die Nationalbank Noten auf "Hundert Schillinge" ausgegeben hat. Dieser Plural ist der inkorrekte, auch wenn Sie durch den auftrumpfenden Hinweis auf den ganz anders gearteten Fall der "Krone" den anderen für den falschen halten. Auch ohne diesen Hinweis glauben wir Ihnen natürlich gern, dass der Plural von Schilling an und für sich "Schillinge" lautet, und wenn Sie die einzelnen aufzählen, werden es schon solche sein. Aber der Summe auf dem Umschlag der Fackel liegt eben eine bessere sprachliche Berechnung zugrunde als Ihrem Tadel, der sich auf das billige Argument der "Krone" stützt. Sie würden natürlich auch "eine Strecke von 100 Meter", ein "Gewicht von zehn Zentner" für falsch halten, dagegen ein Haus fünf "Stöcke" hoch sein, eine Temperatur zehn "Grade" haben, einen Trupp aus fünfzig "Männern" bestehen lassen, eine Länge von drei Fußen (oder Füßen) und vier Zollen (2811en) ausmessen, etliche "Laibe" Brot oder gar "Fasser" Bier und "Maße" Wein verbrauchen u. dgl. mehr. Aber Sie wissen eben nicht, dass es mit dem Plural von Maßen seine besondere Bewandnis hat. Warum die Elle, die Meile, speziell aber die Krone, bei der noch die andere gegenständliche Vorstellung mitwirkt, eine Ausnahme bildet, darüber mögen Sie sich mit Ihrem Sprachgefühl selber unterhalten. Wir wollen Ihnen nur die Versicherung erteilen, dass Sie getrost auch im Plural mit "Pfund", "Taler" und "Pfennig" und ganz ebenso auch mit "Schilling" rechnen können, ohne sich übervorteilt fühlen zu müssen, und Sie werden sie bei den besten deutschen Klassikern finden. Was der "Sprachlehrer K. K.", dem Sie natürlich gar nichts "sagen müssen" und mindestens das, was Sie nicht wissen, in einem andern Ton zu sagen haben, mit einer Bemerkung auf den Umschlag, ob sie nun wohl erwogen wurde oder wirklich ein Versehen war, zu schaffen haben soll, dürfte auch Ihnen - bei einigem Nachdenken - unverständlich sein. Der Verlag der Fackel kann den Plural "Schilling" selbst verantworten und wird ihn entgegen der von Ihnen und sogar von der Nationalbank vertretenen Ansicht beibehalten. Ihr Rat, den "Setzerlehrling" zu instruieren - der dem laienhaften Humor der Auffassung von der Entstehung eines Druckwerks entpringt - wird also nicht befolgt werden. Dagegen hoffentlich unser Rat an Sie, sich künftig, wenn Sie schon glauben, uns aus Ihrem Mangel an Sprachgefühl einen Vorwurf machen zu müssen, wenigstens einer anständigeren Form zu bedienen.



